

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 234: Einen Schritt in die Öffentlichkeit gezerrt werden

Meine Hände zittern vor Wut. Die Zeitung in meiner Hand knistert durch die Bewegung. Wie kann dieser widerliche Typ es nur wagen seine Wahnvorstellungen an eine Zeitung zu verkaufen? Oh man, das darf doch alles nicht wahr sein. Aber ich muss wieder ruhig werden, denn so bin ich meinem Drachen einfach keine Hilfe. Ich muss später Mokuba für seine Weitsicht danken. Hätte Seto das einfach so unvorbereitet selbst gelesen, dann ... ich weiß nicht wie er darauf reagiert hätte.

Ich spüre, wie mein Handy in der Hosentasche vibriert. Nur mit viel Mühe angel ich es aus meiner Tasche und auf dem Display wird Akitos Bild gezeigt. Also nehme ich den Anruf an und höre sorgenvoll, wie er mich vor der Schlagzeile der Zeitung warnen möchte. Ich sage ihm, dass ich sie gerade vor mir habe und dass wir es Mokuba zu verdanken haben, dass Seto es noch nicht gesehen hat. Verrückterweise kann ich Akitos Erleichterung hören.

Dann frage ich ihn, wie ich das jetzt Seto beibringen soll. Akito meint, ich solle warten bis er da ist, da frage ich ihn, ob er sie noch alle hat. Stille. Ja, vielleicht kam das gerade schroffer rüber, als ich wollte, obwohl ... Nein, eigentlich war es noch viel zu mild. Akito wurde erst vor drei Tage angeschossen, er soll seinen Arsch bloß im Krankenhaus behalten. Genauso sage ich es ihm.

Immer noch herrscht Stille, dann höre ich Akito, wie er mich bittet dann zumindest Kai anzurufen und herzubitten. Dem stimme ich zu. Das hier geht definitiv über meine Fähigkeiten. Akito bittet mich noch ihn auf dem Laufenden zu halten und ich verspreche es ihm. Dann legt er wohl eher widerwillig auf.

Als ich Kai anrufe höre ich an der Geräuschkulisse, dass er unterwegs ist. Zu meiner Überraschung meint er, dass er gleich da sein wird. Scheinbar hat er auch schon in die Zeitung geschaut. Ich bin froh, dass er mir helfen wird, mit Seto über den Artikel zu reden. Alleine habe ich wirklich gerade keine Ahnung, wie ich das handhaben soll.

Ich schlage die Zeitung wieder zusammen, so dass man den Titel nicht sehen kann und gehe zurück in die Küche. Dort schaut mich mein Drache mit großen, erwartungsvollen Augen an. Doch ich kann ihm nur mild zulächeln. Beim Vorbeigehen

leg ich Mokuba kurz eine Hand auf die Schulter und er schaut zu mir auf. Scheinbar versteht er, dass ich ihm mehr als dankbar und auf ihn sehr stolz bin.

Nachdem ich mich wieder neben meinen Drachen gesetzt habe sag ich ihm, dass Kai auf dem Weg ist und er jetzt bitte was essen soll. Doch ich weiß, dass er nichts essen kann. Sein Magen macht sicherlich einige Überschläge vor Aufregung und Nervosität. Wir können von Glück sprechen, wenn er sich nicht übergeben muss.

Mein Drache hat einfach einen emotions-empfindlichen Magen. Wenn ich da an das Weihnachtsfest zurück denke, zu dem wir unsere Freunde eingeladen haben: Er war so nervös, dass er sich einmal in dem American Diner übergeben musste und dann nachdem wir alle eingesammelt hatten. Doch das hat sich dann beruhigt, nachdem er gemerkt hat, dass ihm keiner was Böses wollte.

Anders als in diesem Moment: Kogoro will ihn diskreditieren und seine Glaubwürdigkeit untergraben. Scheinbar glaubt er so seinen Kopf aus der Schlinge ziehen zu können. Aber er stellt auch sich selbst damit bloß. Oder will er einfach nur noch so viel Schaden wie möglich anrichten, bevor er in der Versenkung verschwinden wird?

Als es klingelt steht Mokuba auf und eilt zur Tür. Nicht, dass Kikyo-chan bestimmt schon aufmacht. Aber ich schätze, dass er einfach nicht mehr ruhig sitzen kann. Das Wissen um den Zeitungsartikel belastet ihn sicher mehr, als er uns zeigt. So verwundert es mich auch gar nicht, dass er auch erst Minuten später mit Kai zu uns zurück in die Küche kommt. Ich hab derweil einen Teil des Frühstückstisches abgeräumt, während Seto auf seinem Stuhl sitzen bleibt und wie erstarrt wirkt. Erst jetzt blickt er zu Kai auf.

Kai fragt ihn, wie es ihm geht und Seto erzählt von gestern, dem Gespräch mit Detective Nagasato, den erwischten Lauscher und wie er mit Akito telefoniert und in seinem Bett eingeschlafen ist. Erzählt von der ruhigen Nacht und wie er neben mir aufgewacht ist. Ich serviere Kai einen Tee, genauso wie ich Setos Tee auffrische und auch Mokuba und mir einen frischen hinstelle. Kai hat sich mittlerweile gesetzt, genau wie Mokuba und auch ich gesell mich wieder neben meinen Drachen.

Dieser greift unter der Tischplatte nach meiner Hand. Sucht Halt. Den ich ihm gerne gebe. Streich ihm sanft mit dem Daumen über den Handrücken. Dann zieht Kai eine Zeitung aus seiner Tasche, die er neben sich auf den Boden gestellt hat. Sie ist so gefaltet, dass man das Titelblatt nicht direkt sehen kann. Kai schaut zu mir und ich wende mich etwas mehr meinem Drachen zu.

Kai schiebt mir sein Exemplar der Zeitung zu und ich nehm sie vorsichtig. Ich halte meine Hand drauf, während sie vor Seto liegt. Mit behutsamer Stimme sag ich ihm, dass etwas von Kogoros Aussage an die Öffentlichkeit gelangt ist. Ob jetzt Kogoro selbst diese Informationen wie auch immer an die Presse weitergeleitet hat oder ob es eine undichte Stelle im Präsidium gibt lasse ich offen, da ich dazu keine gesicherte Kenntnis habe.

Seto schluckt und blickt mich ängstlich an. Ich sehe, wie er wohl schon die richtigen

Schlüsse zieht, aber noch hofft, dass er sich irrt. Ich würde alles dafür geben, dass er sich irren würde. Doch ich kann die Realität nicht ändern. Langsam nehm ich meine Hand von der Zeitung und mit zittriger Hand greift Seto danach. Öffnet erst das eine Drittel, dann das andere, bis die Titelseite offen vor ihm liegt.

Mein Drachen versucht sich zu beherrschen. Presst seine Lippen fest aufeinander und schluckt mehrmals. Das Seto gerade so gar nicht reagiert macht mir große Sorgen und irgendwie wäre es mir lieber gewesen, wenn er jetzt aus der Haut fahren würde.

Er klappt die Zeitung wieder zusammen, so dass sie nur eine schmale Form hat und die Titelseite nicht mehr zu lesen ist. Ich bezweifle, dass er etwas vom Artikel gelesen hat. Dann schiebt er sie wie in Zeitlupe über den Tisch wieder zurück zu Kai, bevor er seine Hand zurück zieht und auf seinem Schenkel unter dem Tisch ablegt.

Die andere Hand, die ich immer noch halte, hat ihren Griff gefestigt. Als es meinem Drachen bewusst wird löst er ihn etwas. Ich kann nicht sagen, was gerade in ihm vor geht, denn ich war nie in einer vergleichbaren Situation. Mich hat man niemals derartig in der Öffentlichkeit vorgeführt.

Mein Drache regt sich auf einmal. Dann steht er auf. Doch sein Stand ist alles andere als sicher. Er geht zwei, drei Schritte. Er murmelt etwas von zu früh. Erst weiß ich nicht was er meint, dann fällt mir ein, dass er am letzten Schultag vor den Sommerferien ursprünglich alles Detective Nagasato erzählen und damit Anzeige erstatten wollte. Das wäre erst in wenigen Wochen gewesen, hätte Kai sich nicht dagegen ausgesprochen.

Seto geht neben Mokuba in die Hocke und entschuldigt sich bei ihm. Wir beide sind verwirrt, da wird mir bewusst, dass Seto den letzten Schultag nicht für sich gewählt hat. Er wollte Mokuba vor Hänseleien schützen, denn er ist davon ausgegangen, dass er danach auf niemanden mehr einschüchtern wirken würde. Was für eine selbstlose Geste!

.